
Situation der Christen im Gazastreifen

Stellungnahme des Vorsitzenden der Evangelischen
Mittelost-Kommission zur Situation der Christen

„Christen in Gaza befinden sich in schwieriger Lage“

Dr. Johannes Friedrich, Vorsitzender der Ev. Mittelost-Kommission, hat auf die schwierige Situation hingewiesen, in der sich Christen im Gazastreifen befinden.

Christen bilden unter der Bevölkerung des Gazastreifens eine kleine Minderheit. Da genaue Angaben fehlen, gehen Schätzungen von nur noch ca. 1.500 - 2.000 Christinnen und Christen aus, die derzeit noch in dem kleinen Küstenstreifen leben. Mehrheitlich handelt es sich um palästinensische Glieder der orthodoxen Kirche. Insgesamt leben rund 1,5 Millionen Palästinenser im Gazastreifen.

„Die Christen im Gazastreifen stehen unter einem enormen sozialen Druck seitens der muslimischen Mehrheit: es kommt andauernd zur Ausgrenzung und Benachteiligung. So fehlt es etwa an Arbeitsplätzen. Immer wieder kommt es zu gewaltsamen Übergriffen gegen Christen und deren Einrichtungen.“, legte Friedrich dar. Zurückhaltend äußerte er sich bzgl. der beiden Fälle, in denen Christen im Juli in Gaza zum Islam konvertiert sind. Die orthodoxe Kirche reklamierte, die beiden Christen seien zum Übertritt gezwungen worden, Menschenrechtsorganisationen gehen davon aus, dass die Konversion freiwillig vollzogen wurde – allerdings auf dem Hintergrund von Diskriminierungen.

Dr. Johannes Friedrich, Vorsitzender der Ev. Mittelost-Kommission
09. August 2012

Download des Textes unter:
<https://www.ekd.de/EMOK-Texte-22521.htm>